

Herbstarbeiten, die Gemüse- Und Obsternte - jede Aufgabe hat ihre Probleme, deren Lösung den ganzen Einsatz verlangt.

An erster Stelle steht, das Verantwortungsbewußtsein jedes einzelnen Werktätigen dafür zu stärken, daß nichts verlorenggeht, daß alles mit geringsten Verlusten geborgen und der Verwertung zugeführt wird. Dazu gehört eine Einstellung, die jeden Tag aufs neue gefestigt werden muß, für die Bedingungen bei jeder Wetterlage, für jeden Arbeitsgang. Diese Verpflichtung hat jeder, der Leiter des Kollektivs, der Mechanisator auf der Kombine, der Verlustprüfer, der Transportfahrer und der Kollege bei der Lagerung. Sagen wir, wie es ist: Die Verluste wurden gesenkt, aber sie sind noch zu hoch! Niemandem darf es gestattet werden, hier großzügig, sorglos oder disziplinos zu sein.

In unserem Bezirk wurden Fortschritte dadurch erreicht, daß in den Wettbewerbsprogrammen die Qualität der Arbeit jetzt eine bedeutende Rolle spielt. Zum ersten Mal in diesem Jahr werden Qualitätssicherungssysteme in den Kollektiven der Pflanzenproduktion angewandt. Kürzlich fand zum Beispiel eine Beratung des Parteiaktivs in der Agrar-Industrie-Vereinigung Pflanzenproduktion Lewitz statt, die unter anderem ausführlich die Erfahrungen in der LPG Spornitz und im VEG Lewitz mit der Qualitätssicherung behandelte und dabei Schlußfolgerungen für die Erntearbeiten zog. Die Qualität wird zum ausschlaggebenden Kriterium im Wettbewerb.

Viel Initiative und enge Zusammenarbeit der Produktionsbetriebe und örtlichen Räte erfordert die Versorgung mit Gemüse. Es gibt Fortschritte im Anbau, bei der Pflege und Bewässerung. Aber die arbeitsaufwendige Ernte, die rasche Zuführung zum Verbraucher sowie die Verarbeitung können nur durch verantwortungsbewußte gemeinsame Anstrengungen zu dem notwendigen Ergebnis gebracht werden.

Effektive Nutzung der Fonds **Die Ernte und alle Folgearbeiten müssen mit den Kräften und Mitteln bewältigt werden, die wir haben. Die zur Verfügung stehenden Fonds sind beträchtlich, es kommt darauf an, sie effektiv einzusetzen, rationell zu nutzen, damit alle Arbeiten zum günstigsten Zeitpunkt und in guter Qualität verrichtet werden. Das ist die Kampf position jeder Parteiorganisation und jedes Leiters sowie der örtlichen Volksvertretungen, die dafür beste Bedingungen zu schaffen haben. Von diesem Standpunkt aus verlangt die Bezirksleitung von den staatlichen Leitungen auch anderer Bereiche sowie von den dort tätigen Parteiorganisationen, daß sie ihren Pflichten zur materiell-technischen Absicherung der Ernte gerecht werden.**

Zur rationellen Nutzung der Fonds bei der Ernte und den Herbstarbeiten orientierte die Bezirksleitung zum Beispiel auf planmäßige und gut vorbereitete Kooperation auch zwischen Kreisen. So ist aufbauend auf den Erfahrungen vorbereitet, daß der Einsatz von Mähdreschern und Nachfolgetechnik konzentriert dort erfolgt, wo er zu dem bestimmten Zeitpunkt notwendig ist. Damit werden neue Anforderungen an jedes Kollektiv und an jeden Leiter gestellt, an ihr Verständnis für solche Erfordernisse, an ihre Bereitschaft, sich in ein anderes Kollektiv einzufügen, an ihre Einsatzbereitschaft für ein gutes Gesamtergebnis im Interesse unserer sozialistischen Gesellschaft.

In der politischen Vorbereitung der Erntekollektive wird nachdrücklich geklärt, daß wir in diesem Jahr und auch künftig das Stroh in einer solchen Qualität ernten und lagern müssen, daß es als Futter Ver-